

## Über sieben Brücken musst du gehen...

### 7 Punkte für eine soziale Öffnung der Hochschulen

Der Präsident des Deutschen Studentenwerks, Bildungsforscher Prof. Dr. Rolf Dobischat, hat von Bund und Ländern eine radikale Kurskorrektur in der Hochschulpolitik und massive Investitionen in Hochschulen und Studentenwerke gefordert. "Wenn es uns nicht gelingt, mehr junge Menschen auch aus bildungsfernen und einkommensschwächeren Familien für ein Studium zu begeistern, setzen wir Deutschlands Wohlstand und Wirtschaftskraft aufs Spiel." Prof. Dobischat nannte sieben Punkte für mehr soziale Durchlässigkeit an Deutschlands Hochschulen:

**Ausreichend Studienplätze:** Dobischat begrüßte ausdrücklich, dass Bund und Länder mit dem Hochschulpakt II 275.000 zusätzliche Studienplätze schaffen wollen. Allerdings sei deren Finanzierung bisher unklar ist, das sei "Besorgnis erregend".

**Weniger Numeri clausi:** Die Hochschulen müssten in die Lage versetzt werden, auf Numeri clausi verzichten zu können. Dobischat: "Da wird mit Macht die Schulzeit verkürzt und millionenschwere Kampagnen für ein Studium gefahren - und die jungen Menschen stehen vor verschlossenen Türen."

**Starkes BAföG:** Das BAföG ist für den DSW-Präsidenten "ein Schlüsselinstrument für mehr soziale Durchlässigkeit". Allerdings müsse das BAföG regelmäßig an die Preis- und Einkommensentwicklung angepasst werden.

**Mehr Beratung:** "Die Studierenden, die Deutschland zusätzlich benötigt, müssen vor allem aus hochschulfernen, einkommensschwächeren Familien kommen. Dort will man nicht nur etwas über Bildungsrenditen oder Einstiegsgehälter erfahren, sondern vor allem ehrliche Informationen über die Kosten eines Studiums", sagte Dobischat.

**Keine abschreckenden Studiengebühren:** Es ist keine Beruhigung, dass die Abschreckungseffekte geringer ausfallen als befürchtet. Dobischat: "4% der Studienberechtigten, die wegen Studiengebühren nicht studieren, sind 4% zu viel."

**Mehr Stipendien:** Nur 2% der Studierenden in Deutschland erhalten ein Stipendium - von durchschnittlich 328 Euro im Monat. Der Präsident des DSW appellierte erneut an die Wirtschaft sowie die Studiengebühren erhebenden Länder, ihren Ankündigungen Taten in Form neuer Stipendienprogramme folgen zu lassen.

**Starke Studentenwerke:** Campusnaher Wohnraum, attraktive Mensen und Cafeterien, BAföG, Studienfinanzierungs- und Sozialberatung, KITAS: Für Prof. Dobischat sind umfassende Service- und Beratungsangebote der Studentenwerke "unabdingbar für ein erfolgreiches Studium. Ein Denken allein in Studienplätzen reicht nicht".

Dem ist nichts hinzuzufügen - außer: schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Bis bald

Fritz Berger - Geschäftsführer Hochschul-Sozialwerk Wuppertal

[berger@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:berger@hsw.uni-wuppertal.de)

<http://www.hsw.uni-wuppertal.de/> :

## Eine neue Homepage, die es in sich hat...

Zugegeben, der Relaunch der Website des Hochschul-Sozialwerks war überfällig. Dafür hat sich das Warten auch gelohnt. [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de) ist jetzt Bedienerfreundlich, interaktiv, mehrsprachig, vielfältig verlinkt - und steckt voller praktischer Tipps und Infos rund ums Studium. Hinzu kommt noch in den nächsten Wochen: Online-Umfrage Wohnheime, Online-Privatzimmer-Börse.

Schreiben Sie uns, was Ihnen gefällt oder noch fehlt > [hsw@uni-wuppertal.de](mailto:hsw@uni-wuppertal.de) .

## Super-Rendite ab 334 € BAföG !!!

Achtung! Wenn Ihnen in diesen Zeiten jemand eine Super-Rendite verspricht, sollten Sie besonders vorsichtig sein.

Eine Super-Rendite der besonderen Art aber räumt das Land NRW BAföG-Empfängern ein, wenn sie 334 € und mehr BAföG bekommen. Und zwar bei Inanspruchnahme des **NRW-Bankdarlehens** für die an die Hochschule zu zahlenden Studienbeiträge.

BAföG-Empfänger haben den Vorteil, dass ihre Schulden aus BAföG-Darlehen **einschließlich gewährter Studienbeitragsdarlehen der NRW-Bank**, die bis zum Rückzahlungszeitpunkt angefallen sind, auf einen **Höchstbetrag von 10.000 €** begrenzt werden.

### Beispiel:

Werden für 6 Semester Studienbeitragsdarlehen in Anspruch genommen, so **entfällt** die Rückzahlung des Studienbeitragsdarlehens an die NRW-Bank, wenn das BAföG-Darlehen die Höhe von 6.000 € erreicht bzw. überschreitet. Dies ist schon bei einer monatlichen BAföG-Zahlung von mindestens 334 € je Semester bei gleichzeitiger Inanspruchnahme eines Studienbeitragsdarlehens der Fall.

**Fazit:** Wer über 334 € BAföG erhält und die Studienbeiträge aus eigener Tasche bezahlt, verzichtet auf diese staatliche Schuldenbegrenzung. Oder anders herum: Ab 334 € BAföG kriege ich das NRW-Bankdarlehen für die Studienbeiträge praktisch umsonst - und wäre schön blöd, wenn ich das nicht in Anspruch nehmen würde...

Anträge und Informationen:

- [www.bildungsfinanzierung-nrw.de](http://www.bildungsfinanzierung-nrw.de)
- [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)
- Hochschul-Sozialwerk, Tel. 439-3861

# „Beflügelt“

**Ausstellung der Malgruppe des Ateliers Ulrike Riemer-Preis  
in der Uni-Kneipe**

„Beflügelt“ - unter dieses Motto haben sieben Künstlerinnen und Künstler der Malgruppe des Wuppertaler Ateliers Ulrike Riemer Ihre Ausstellung in der Uni-Kneipe des Hochschul-Sozialwerks gestellt.

Wer denkt, die jeweils ausgewählten Exponate würden eine Reihe auffälliger Gemeinsamkeiten aufweisen, wird - von der durchgehend verwendeten Acryl- bzw. Mischtechnik einmal abgesehen - durch die Ausstellung eines Besseren belehrt. Die sieben Künstler, um genau zu sein, sechs Künstlerinnen und ein Künstler, präsentieren jeweils ihre eigene, originäre und klar identifizierbare Handschrift. Der Einfluss der Lehrerin ist nicht etwa als einheitliches „Label“ erkennbar. Er bleibt im Verborgenen - und findet genau darin Sinn und Zweck.

Die Ausstellung „Beflügelt“ ist voraussichtlich bis zum 10. Februar in der Kneipe des Hochschul-Sozialwerks zu sehen - montags bis freitags in der Zeit von 11 bis 23 Uhr.

**Weihnachtsessen am 09. Dezember 2008**

## Die Mensa lädt zum großen Schmaus

Selbst wenn es den Gästen allen Umfragen zufolge auch sonst meist gut mundet, das traditionelle „Weihnachtsessen“ in der festlich geschmückten Hauptmensa ist einfach ein kulinarisches Highlight im Hochschulalltag.

Auch in diesem Jahr wird das von Küchenchef Martin Blassl komponierte Menü weihnachtliche Herzen wieder höher schlagen lassen:

☺ Schweinefilet  
an Balsamicojus  
dazu bunte Gnocchi al Pesto  
verschiedene Salate  
Apfelgrütze mit Vanillesoße

☺ Flugentenkeule  
à l'orange  
dazu Kartoffelkroketten  
Romanesco  
und Lebkuchenmousse mit Zimtkirschen.

☺ Pasta Penne mit Pecorino , Pinienkernen und Broccoli, dazu italienischer Salat,  
Crémee Caramel mit Erdbeermark

## Kurz und bündig

- **Zwischen den Jahren...**, d.h. vom 24.12. bis zum 2.1., sind alle Mensen und Cafeterien, wie auch die Kneipe, geschlossen. Auch BAföG- und Wohnheimsprechstunden gibt es erst wieder ab dem 5.1.!

- **Studentische Aushilfen:** sucht regelmäßig das Hochschul-Sozialwerk.  
Gute Bezahlung, günstige Zeiten. Bewerbungen unter Tel. 4 39 – 25 57.

- **Hochschul-Sozialwerk im Web:**

Homepage: [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)

e-mail: [hsw@uni-wuppertal.de](mailto:hsw@uni-wuppertal.de)  
[mensa@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:mensa@hsw.uni-wuppertal.de)  
[bafoeg@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:bafoeg@hsw.uni-wuppertal.de)  
[wohnen@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:wohnen@hsw.uni-wuppertal.de)

Ihre Anregung und Kritik – auch per e-mail – beantworten wir schnell und persönlich!

- **Beglaubigungen?** Kein Problem für Unterschriften, Zeugnisse o. ä.  
bei Frau Geithner, ME 05.07, Tel. 439 – 3861.  
Pro Beglaubigung wird eine Gebühr von 2,00 €uro erhoben.